

# Demo für Lebensmittel Nr. 1

Qualität des Trinkwassers bewegt die Bürger der Stadt / Initiative will mehr Kontrollen

Von Simon Wiggen

## WARSTEIN.

In genau einer Woche startet die große Demonstration gegen die befürchtete Verschmutzung des Grundwassers durch den hiesigen Steinabbau. Die Initiative Trinkwasser erklärt, warum es ihr dabei geht.

Die Umfrage unserer Zeitung (siehe dazu die Porträtfotos



Wird die Demo für das Trinkwasser anführen: Werner Braukmann.

auf dieser Seite) zeigt, dass das Thema Trinkwasser die Bürger der Stadt bewegt und ihnen die Qualität ihres Leitungswassers wichtig ist. Für den Erhalt dieser Qualität setzt sich unter anderem die Initiative Trinkwasser ein. „Die Demonstration soll der Verwaltung, der Politik, der Öffentlichkeit und der Kalk-Lobby zeigen, wie wichtig den Bürgern ihr Trinkwasser ist“, teilt Werner Braukmann, Vorsitzender der Initiative, mit.

Fünf wesentliche Punkte fordert die Initiative. Erstens: Die Qualität des Wassers aus Hillenberg-, Bullerteich- und Lörmeckequelle soll gesichert werden. Der Salzgehalt sei in den vergangenen Jahren leicht gestiegen. „Wenn er auch weit unter dem Grenzwert liegt, so zeigt sich damit doch eine Verminderung des Oberflächenwassers, das sich mit dem chloridhaltigen Tiefenwasser mischt — ein deutlicher Hinweis auf Einflüsse durch den Steinabbau“, heißt es in einer Mitteilung der Initiative.

Zweitens: Der gesetzliche Trockenabbau im Wasserschutzgebiet soll eingehalten werden. Da Grenzlinien zu niedrig angesetzt seien, stoße der hiesige Abbau jedoch auch



## Kirsten Kortum, Rüthen:

„Ich gehe auf jeden Fall zur Demo, weil ich der Meinung bin, dass man etwas dagegen tun muss, dass das Trinkwasser im mehr verschmutzt wird.“

bis ins Grundwasser vor.

Das Wasserschutzgebiet soll (drittens) höher eingestuft werden, damit die Wasserversorgung in Warstein und Kallenhardt durch eine Reduzierung des Steinabbaus geschützt wird.

Viertens: Steinbrüche sollen schneller rekultiviert werden und eine Deckschicht erhalten, damit das darunter liegen-



## Kathleen Scholz, Warstein:

„Es wird sich ja doch nichts ändern. Egal ob ich zur Demo gehe oder nicht. Das ist doch immer so. Warstein ist ein totes Dorf.“

de Grundwasser geschützt wird und die Feinstaubbelastung zurückgeht.

Außerdem setzt sich die Initiative Trinkwasser (fünftens) dafür ein, dass der Steinabbau insgesamt besser kontrolliert und im Fall der Fälle auch sanktioniert wird. „Wasser ist schließlich das Lebensmittel Nr. 1“, fasst Werner Braukmann zusammen.